

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 151 / März 2006



Der Präsident des BCC hoch oben auf der Maus, umgeben von seinen närrischen »Untertanen«

Foto: Haustein

Gelungene Oscar-Verleihung im „Störtal“

Rück- und Ausblick des Banzkower Karnevalvereins „Grün-Gold“ e.V. 1953

Die 53. Saison des Banzkower Karnevalvereins „Grün-Gold“ e.V. fand ihren krönenden Abschluss beim Präsidententreffen in Strasburg. Der Fernsehfunk und die Presse berichteten live über diesen karnevalistischen Höhepunkt in M-V. Einstimmig erhielt Banzkow als erstes Dorf in M-V den Zuschlag für das Präsidententreffen im Jahre 2007. Damit wurde die 53. Saison beendet, und die Vorbereitung auf die 54. Saison beginnt schon. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die Leserinnen und Leser über alle interessanten Vorbereitungen auf dem Laufenden gehalten. Der BCC kann auf eine erfolgreiche 53. Saison zurückschauen. Aus meiner Sicht waren der Seniorenkarneval und der Rosenmontag die schönsten Veranstaltungen. Die zweite Hauptveranstaltung war bis auf den letzten Platz ausverkauft. Prinzenpaar Markus I. und Tina I. gaben auf allen Veranstaltungen ihr Bestes und beim Kinderkarneval setzten sie noch einen drauf. Sie gestalteten dort das Programm aktiv mit und verkleideten sich dabei als zwei Brote. Dazu kann ich nur sagen „Hut ab“! Unter anderem nahmen Mitglie-

der, Freunde und Sponsoren in der vergangenen Saison noch an den Umzügen in Spornitz und Dabel teil. Wir besuchten die Sonderveranstaltung des Spornitzer Vereins anlässlich seines 50-jährigen Bestehens und zu guter Letzt nahmen wir an zwei Veranstaltungen des Sülstorfer Karnevalvereins teil. Die Närrinnen und Narren des BCC sollten schon recht standhaft sein, um solch eine Saison unbeschadet zu überstehen. An dieser Stelle können wir stolz mitteilen, dass unser närrisches Volk sich in der 53. Saison wieder einmal nur amüsieren wollte und vermutlich außer einem Kater am nächsten Morgen keine bleibenden Schäden erlitt. Zum guten Gelingen der Oscar-Verleihung in diesem Jahr möchten wir uns bei unseren Sponsoren, dem Amt Banzkow, der Bürgermeisterin und Amtsvorsteherin Solveig Leo, den Helfern, Freunden und Mitgliedern des Banzkower Karnevals bedanken. Nur gemeinsam ist es möglich, solch einen Karneval auf die Beine zu stellen und lebendig zu erhalten. Dafür nochmals unseren und meinen Dank. Die nächsten Höhepunkte des

Banzkower Karnevalvereins sind unsere Jahreshauptversammlung, dort wird der Prinz für die 54. Saison gekürt, das Sommerfest, die Badewannenregatta und nicht zuletzt soll das Volleyballturnier des BCC genannt sein. Es gibt also viele Gelegenheiten, wo wir uns wieder sehen können. Darauf ein Banzkow hinein!

Burghard Werpel

Dank an alle Sponsoren des BCC:

1. Frisch-Ei-Handel Droffel
2. Gerüstbau Markiwitz
3. AFS Klaus Hoffmann
4. Frau Solveig Leo
5. APG Banzkow/Mirow e.G., Herr W. Kunzel
6. Kutschfahrer Martin Leo
7. Fam. Kölln
8. Dachdeckerei Kowitz
9. Kelterei Schepler
10. Blumengroßhandel Henk Wiegel
11. Pony-Bar Hans-Werner Müller
12. Zeitverleih Blievenstorf
13. Bläserorchester Banzkow
14. Fahrschule Erwin Spelling
15. DJ Feister – M. Spelling
16. Malermeister Lang
17. Malermeister E. Wulkow
18. Friseursalon Anne Keding



ACHTUNG! Schüsseltreiben im „Störtal“

Die Mitglieder der Pächtergemeinschaft Banzkow / Mirow laden alle Verpächter am 25. März 2006 um 19.00 Uhr zur Rechenschaftslegung des erfolgreichen Jagdjahres mit anschließendem gemütlichen Schüsseltreiben ins „Störtal“ ein.



„Am Rosenmontag bin ich geboren...“

Eine „nährische“ Bilanz nach 16 Jahren Regentschaft

Wer 40 Jahre im Banzkower Karneval ganz vorn mitmischte und davon 16 Jahre als Präsident alle Fäden in der Hand hielt, auf den trifft die obige Liedzeile eines bekannten Stimmungs-Hits ganz bestimmt zu.

Dieter Kral, der Präsident unseres BCC, trägt sich nun dennoch mit Abschiedsgedanken. Zwar nicht vom Karneval generell, aber sein Präsidentenamt möchte er nun gern in jüngere Hände legen. Das hat er schon langfristig vorbereitet und das Ende der 53. Saison war gleichzeitig sein Abschied vom langjährigen Amt des „Präsis“. Und diesen Abschied machten ihm seine aktiven Mitstreiter, die Sponsoren und die Freunde des Banzkower Karnevals ganz gewiss nicht leicht. Bewegend war schon das öffentliche (Rosen)-Dankeschön der Mitglieder des Banzkower BCC während der stimmungsvollen und gemütlichen Rosenmontagsveranstaltung im vollbesetzten Saal des „Störtal“. Aber am Sonnabend (4. 3. 2006) stand der „Käpt'n" auf der Kommandobrücke (Bühne im „Störtal“), fassunglos und (fast) sprachlos. Und er schämte sich auch seiner Tränen nicht. Denn die Mitglieder des BCC, Vertreter anderer Karnevalvereine des Kreises, die Vereine unserer Gemeinde, die FFw Banzkow, viele zuverlässige Sponsoren und Freunde des Karnevals gestalteten bzw. genossen ein karnevalistisches Feuerwerk! Ein Streifzug durch die Jahrzehnte des Banzkower Karnevals mit zahlreichen Highlights, angefangen von den jungen Männern und Frauen der Garde bis hin zu den kleinen aufgeregten Wirbel-



1975: Prinz Dieter I. mit seiner Brigitte



Der BCC aktiv bei der Verschönerung des Dorfbildes

Fotos: privat

winden aus dem Kindergarten – sie alle waren mit Begeisterung dabei und bedankten sich damit bei ihrem Präsidenten. Da hatte in der Vorbereitung das ehemalige Tanzmariechen Anja den perfekten Spagat wieder eingeübt, das Männerballett begeisterte u.a. mit den bekannten „Glocken von Rom“, die Nonne Jutta drehte ihre Saalrunde auf dem Fahrrad, Kleopatra wurde mit AIDA-Fanfaren in ihrer Sänfte in den Saal getragen, im Mini-Ballett vereinten sich die kleinen Schwäne mit den temperamentvollen Kasatschoktänzern, Schnappi – das kleine Krokodil – fehlte auch nicht... Eine bunte Folge vieler Tänze und Gags – Aktive und Zuschauer waren gleichermaßen begeistert. Eine solche Leistungsschau belegt den guten

Geist in der Truppe und ein reibungsloses Zusammenspiel aller, ob nun vor oder hinter der Bühne. Zwischendurch gab es immer wieder viele anerkennende Worte für den Präsidenten und sein bisheriges Wirken.

Wie wird man nun überhaupt Präsident im Banzkower Karnevalclub?

Schon 1966 wurde Dieter Kral Mitglied im Banzkower Verein. Damals war er 18 Jahre alt und es hatte ihm besonders die Garde angetan, weil es dort so schön zackig und fast militärisch zugeht. Der ehemalige Gardemajor Jürgen demonstrierte am Sonnabend noch einmal in seiner alten Uniform, wie er früher die Garde hinter sich vereinte. Was machte es da schon, wenn seine Frau vorher die Knöpfe an der

Uniform deutlich versetzen musste und ihm beim Stechschritt im Saal allmählich die Luft knapp wurde. Als über 60-Jähriger konnte er durchaus den Jüngeren noch etwas vormachen! Dieter Kral war bis 1975 Mitglied der Garde und in diesem Jahr wurde er zum Prinz gekürt und residierte eine Saison mit seiner Prinzessin Heidelees. Das war der Beginn seiner Arbeit im Elferrat, er wirkte dann aktiv in den Programmen mit, wie z. B. im Männerballett oder auch bei der Nachlese, und übernahm später die Gesamtleitung des Programms.

Dann kam die Wende und damit für den BCC wie für die anderen Banzkower Vereine die Frage: Wie geht es weiter?

(Fortsetzung auf Seite 3)



Begeisterter nährischer Nachwuchs



Das Miniballett beim Kehraus

(Fortsetzung von Seite 2)

Viele Unsicherheiten, keine finanzielle Unterstützung mehr vom Rat des Kreises und der Gemeinde, ein Verein war noch nicht gegründet, das „Störtal“ als traditionelle Veranstaltungsstätte war in seiner Existenz gefährdet. Aber alle waren sich in dieser kritischen Situation einig, wir machen weiter! Eine Satzung wurde erarbeitet und zum Amtsgericht eingereicht, und man ließ sich auch nicht entmutigen, als sie wegen kleiner Formfehler viermal zurückgeschickt wurde. Die Unterschriften von Dieter Kral, Bernd Groth und Siegbert Möller standen auf dieser ersten Satzung. Und auch das Problem „Störtal“ wurde ganz praktisch gelöst. Für die Heizung wurden im Dorf Kohlen gesammelt, die Öfen damit tüchtig eingheizt und auch der Ausschank wurde in Eigenregie übernommen.

Manchmal mussten auch Verstopfungen in den Toiletten in Handarbeit beseitigt werden, aber es nutzte nichts, denn im Hof waren alle Leitungen zugefroren.

Alle diese Bewährungsproben wurden mit viel Hingabe gemeistert und beim Erhalt des „Störtals“ stand der BCC in der ersten Reihe. Auch beim Umbau wurde tatkräftig mit Hand angelegt und heute haben wir dadurch einen gemütlichen Veranstaltungsort (nicht nur für den BCC).

Ein ganzes Jahr Karneval

Wenn man meint, Karneval ist nur Jubel, Trubel, Heiterkeit im Februar/März, dann irrt man sich. Die Karnevalisten sind das ganze Jahr aktiv und arbeiten sehr ernsthaft und angestrengt. Nach den erfolgreich absolvierten „tollen Tagen“ beginnt gleich wieder die Vorbereitung der neuen Saison. Das Motto wird ausgewählt und der „alte“ Prinz schlägt seinen Nachfolger vor. Auf Kreisebene beteiligen sich die Mitglieder des BCC z. B. am Männerballetturnier oder auch am Ausscheid um den Jugendkunstpreis der Karnevalvereine. Im April/Mai wird beim Volleyballturnier Kondition getankt, andere Karnevalvereine und auch Mannschaften aus der Gemeinde nehmen daran teil. Mit viel Ehrgeiz wird auch beim traditionellen Volleyballturnier in Ganzlin gekämpft. Ein Publikumsmagnet ist auf jeden Fall die Badewannenregatta des BCC auf der Stör - mittlerweile auch eine schöne Tradition. Ein Sommerfest für alle Mitglieder des BCC mit ihren Partnern trägt viel zur Festigung der Gemeinschaft bei, denn dann geht es schon wieder konzentriert in Richtung neue Saison mit dem traditionel-



„Mein schöner Präsidentenbauch“



„Ich kuschei so gerne...“

Stafettenübergabe ist vorbereitet

Es fällt ihm nicht leicht, denn es verbindet ihn sehr viel mit dem närrischen Treiben und es hat ihm immer Spaß gemacht, nicht zuletzt deshalb, weil er sich jederzeit auf seine Mannschaft verlassen konnte und auch seine Frau Brigitte ihm die vielen Jahre immer mit sehr viel Verständnis zur Seite stand und ihre sprichwörtlichen Schneiderkünste in die Gestaltung vieler Kostüme einbrachte.

Und Dieter selbst stand in den letzten Jahren mit seinen beruflichen und gesundheitlichen Problemen nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens.

Da hat ihm seine Arbeit im Verein so manchmal von seinen eigenen Problemen abgelenkt und ihm wieder Zuversicht gegeben.

Nun stehen jüngere Leute hinter ihm, die den Stafettenstab – oder besser gesagt das Zepter – vom Präsidenten übernehmen können. 1989 übernahm es Dieter von seinem Vorgänger Hans



Der Präsident packt beim „Störtal“-Umbau tatkräftig mit an

Denzer, jetzt gibt er es an Mario Lübke weiter.

Mario ist auch schon viele Jahre aktiver Karnevalist, also springt er nicht ins kalte Wasser. Dass er mit seiner zuverlässigen Mann- bzw. Frauschaft Veranstaltungen organisieren kann, hat er am Sonnabend mehr als bewiesen. Diese erste Feuertaufe hat er gut bestanden. Natürlich werden unter dem neuen Präsidenten bewährte Traditionen weitergeführt, wie neben dem Senioren- der Kinderkarneval, das berühmte Spiegeleieressen am Rosenmontag für den ganzen Saal, die Abholung des Prinzen von vor 10 Jahren und die Umzüge zu besonderen Jubiläen. Noch gut in Erinnerung ist uns allen z. B. der Umzug aus Anlass der 50. Saison, wo die Banzkower mit ihrer Bewirtung für die zahlreichen Närrinnen und Narren ihr großes Herz für „Ihren“ Verein bewiesen haben.

Jetzt steht aber erst einmal eine große Herausforderung für den BCC ins Haus: Im Jahr 2007 wird er Gastgeber des Präsidententreffens der über 80 Vereine unseres Landes sein! Das ist eine große Anerkennung für unseren Verein, denn erstmals wird ein dörflicher Verein dieses Treffen ausrichten. Und ich kann mir vorstellen, dass die Mitglieder des BCC auf offene Türen stoßen, wenn sie Unterstützung für dieses anspruchsvolle Vorhaben brauchen.

Wir wünschen dem BCC weiterhin viel Spaß bei seiner „närrischen“ Arbeit und allen anderen Veranstaltungen, bei der wichtigen Kontinuität der erfolgreichen Kinder- und Jugendarbeit, der Pflege der Traditionen, aber auch beim Finden immer wieder neuer Ideen, überhaupt bei allem, was eine so erfolgreiche Mannschaft ausmacht. Dieter Kral hat mit seiner Arbeit den BCC wesentlich mitgeprägt, dafür haben sich alle Mitglieder in so ideenreicher und emotionaler Weise bedankt. Alle haben sich mit ihm mitgefremt und Dieter hat versprochen, dem BCC weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, vor allem auch in Vorbereitung auf das Präsidententreffen.

Über den LEWITZKURIER sagt Dieter ein herzliches Dankeschön an alle, die ihn mit den vielen Überraschungen geehrt haben. Er ist stolz auf seinen Verein und wünscht sich noch etwas Zeit, um das alles zu „verdauen“. Eine kleine Verschnaufpause gönnen wir ihm jetzt, bevor es wieder heißt:

„Banzkow hinein“ – in die 54. Saison und in die Vorbereitung des Präsidententreffens!

Solveig Leo

Banzkow – ein Wintermärchen



Jeder von uns, der Schnee und romantische Winterlandschaften liebt, der ist in diesem Jahr schon auf seine Kosten gekommen. Für norddeutsche Verhältnisse erleben wir doch einen sehr hartnäckigen Winter und dabei können wir noch froh sein, dass sich das Wetterkarussell bei uns im Vergleich zum Süden Deutschlands noch recht verhalten dreht, große Katastrophen sind uns bisher zum Glück erspart geblieben. Obwohl der 100-jährige Kalender noch bis zum 20. März große Kälte vorhersagt, sollte uns ein altes Sprichwort optimistisch stimmen:

„Fürchte nicht den Schnee im März, darunter schlägt ein warmes Herz.“

Also, der Frühling kommt ganz bestimmt. Vielleicht müssen wir aber bis dahin noch ein paar Mal

Schnee schippen, unsere Gemeindeglieder sind mit ihrer Technik auch nach wie vor einsatzbereit. Während unsere Kreisstraße von den Winterdienstfahrzeugen der Kreisstraßenmeisterei betreut wird, bleibt noch viel Arbeit für unsere kleine Brigade der Gemeindeglieder und auch für unsere Hausmeister. Sie können natürlich nicht überall zugleich den Schnee beräumen, aber bisher haben sie sich erfolgreich durch jede Schneewehe gekämpft. Mancher Einsatz ging sogar die ganze Nacht durch. Der Winter ist eben eine unruhige Zeit für unsere Gemeindeglieder, immer auf der Lauer zu liegen, um den richtigen Einsatzzeitpunkt nicht zu verpassen. Unsere Minitechnik ist ja nicht so kräftig, um meterhohen Schnee zu bewältigen. Sie beginnen schon immer

möglichst früh, damit der Schnee vor dem Räumen nicht so festgefahren wird. Deshalb von dieser Stelle ein Dankeschön an unsere „Schneemänner und Schneefrauen“ für die hohe Einsatzbereitschaft. Die meisten Einwohner nehmen ihre Pflicht zum Räumen bzw. Abstumpfen der Gehwege auch sehr ernst. Es passiert natürlich auch, dass in engen Straßen der Schnee vom Gehweg auf die Straße geschippt wird. Kommt dann anschließend der Schneepflug für die Straße, dann landet der Schnee natürlich wieder auf dem Gehweg. Das sollte also jeder bedenken, damit seine Mühe nicht umsonst ist. Und – über ein freundliches Wort von den Bürgern würden sich unsere Gemeindeglieder auch sehr freuen!

Solveig Leo

unseres Schulprogramms geworden. Ziel ist es, die Kräfte aller Beteiligten, wie Schüler, Eltern, Lehrer und Ausbildungseinrichtungen zu bündeln, um gemeinsam gute Voraussetzungen für den beruflichen Werdegang unserer Schulabgänger zu sichern. Dabei finden wir Unterstützung von vielen verschiedenen Seiten.

Rechtzeitig anfangen heißt die Devise und so hat Frau Schumann, langjährige Geschäftsführerin des Trend-Hotels in Banzkow, die Schüler der jetzigen Klasse 7a zur Gründung einer Schülerfirma angeregt, sie mit Rat und Tat unterstützt, ihre Geschäftsideen umzusetzen und zu erleben, wie ein wirtschaftliches Unternehmen funktioniert. Angefangen vom Verkauf selbstgefertigter Tischdekorationen über die Vermarktung des Neujahrslaufes bietet diese kleine Firma mittlerweile das Einschlagen von Heften und Büchern sowie den Verkauf von Taschenrechnern an.

Bereits im zweiten Jahr nutzen die Schüler der 8. Klassen das Angebot der Handwerkskammer zu Schwerin, in der unterrichtsfreien Zeit Berufsfelder im Handwerk zu erkunden, wobei in diesem Schuljahr durch die Zusammenarbeit mit der IHK auch kaufmännische Berufe erprobt werden können, so besteht die Möglichkeit innerhalb von 10 Tagen in 5 verschiedenen Berufsfeldern tätig zu werden.

Mit den hier gewonnenen Erfahrungen und den Ergebnissen eines in Zusammenarbeit mit der Allianzagentur Hellriegel durchgeführten Berufschancenfestes gehen die Schüler der Klassenstufen 9 und 10 in das Betriebspraktikum. Zusätzlich, können interessierte Jugendliche ab Klasse 8 Zertifikate in berufsorientierenden Kursen erwerben. Im laufenden Schuljahr werden in Zusammenarbeit mit dem Schweriner Ausbildungszentrum die Kurse „Grafik und Design“ und „English für business“ sowie in Zusammenarbeit mit dem Störtalverein ein Kurs „Maschinenschreiben“, geleitet von unserer Schulsachbearbeiterin Frau Harberg, angeboten.

Eingebettet in dieses Konzept wollten wir nun insbesondere den Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 9 den direkten Kontakt zu verschiedenen Firmen und Ausbildungseinrichtungen ermöglichen, um sich im persönlichen Gespräch über angebotene Ausbildungsrichtungen, deren Zugangsvoraussetzungen und gewünschte Bewerbungsverfahren zu informieren.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Tag der Berufsfrühorientierung an der Regionalen Schule Banzkow

Die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen setzen zum Endspurt an der Regionalen Schule an. Wie geht es aber nach dem Schulabschluss weiter?

Diese Frage gilt es rechtzeitig zu klären, um pünktlich mit Beginn des Ausbildungsjahres in die berufliche Laufbahn starten zu können, ob direkt in einer Firma, in einer überbetriebli-



chen Einrichtung oder an einer weiterführenden Schule. Grundvoraussetzungen für die Verwirklichung der beruflichen

Vorstellungen sind natürlich entsprechende schulische Leistungen, aber auch Anstrengungsbereitschaft, Selbstständigkeit und nicht zuletzt der Wille, sein Ziel zu erreichen, wobei die heutige Situation auf dem Arbeitsmarkt nicht gerade einfache Bedingungen für die Jugendlichen mit sich bringt. Deshalb ist die Berufsfrühorientierung zu einem Schwerpunkt

Landrat Iredi zu Besuch in unserem Amtsbereich

Bürgermeister, Amtsleiter und Kreistagsabgeordnete diskutierten Probleme mit dem Landrat

Regelmäßig besucht der Landrat des Landkreises Parchim die Ämter, um vor Ort die Probleme zu beraten und Vorschläge zur Lösung zu diskutieren. Am 22. Februar 2006 gab es ein solches Treffen bei uns, zu dem der Landrat den Leiter des Rechtssamtes des Landkreises, Herrn Neumann, mitgebracht hatte. Von unserer Seite nahmen die vier Bürgermeister der Gemeinden, die Mitglieder des Kreistages Herr Kunzel, Herr Kluth und Herr Illmann teil sowie die Leitende Verwaltungsbeamtin und die drei Amtsleiter/innen des Amtes. Eine ganze Reihe von Problemen wurde angesprochen, wie z. B.

• **die aktuelle Lage zur Vogelgrippe und die Zuständigkeiten der örtlichen Behörden.**

In Informationsveranstaltungen des Landkreises werden regelmäßig auf der Grundlage von Meldungen aus den Ämtern die Lage eingeschätzt und Schlussfolgerungen gezogen. Aktuelle Informationen werden umgehend den Ämtern mitgeteilt.

• **die Unterstützung des Landkreises bei der konkreten Vorbereitung des BUGA-Außenstandortes Lewitz.**

Der Landkreis Parchim unterstützt die Gestaltung des Außenstandortes und setzt sich für eine Beteiligung des Landkreises Ludwigslust ein. Verantwortlichkeiten und Termine werden festgelegt und die Möglichkeiten zur Nutzung von Förderprogrammen erörtert. Eine direkte finanzielle Unterstützung durch den Landkreis wird es nicht geben. Die Weiterführung des Fernradweges Elbe-Ostsee im Bereich

der Gemeinde Goldenstädt soll geklärt werden.

• **Weiterführung von Dorferneuerung und Flurneuordnung.**

Zur Zeit sind die Fördermöglichkeiten für beide Programme sehr stark reduziert worden, deshalb sind Neuaufnahmen nicht möglich.

• **Instandsetzung der Kreisstraßen im Amtsbereich.**

Je länger der Winter dauert, um so schlechter wird der Straßenzustand. Verständlich deshalb der Wunsch der Gemeinden des Amtes zur komplexen Instandsetzung der Straßen. Besonders geht es um den Abschnitt Sukow/Kamm bis Banzkow / Brücke. Leider konnte uns der Landrat nur wieder eine Reparatur der Löcher ankündigen. Der Kreis hat für 412 km Straßen Verantwortung, deren Sanierungsbedarf bei über 100 Millionen Euro liegt. Die Prioritätenliste für die Instandsetzung ist bis zum Jahr 2010 aufgestellt, dort sind Straßen aus dem Amtsbereich nicht dabei. Das ist natürlich unbefriedigend, zumal Bauarbeiten anderenorts immer wieder zu Umleitungen auch durch unsere Gemeinde führen. Die Finanzierung der Straßensanierung erfolgt aus dem GVFG-Fonds, der Kreis muss sich daran mit 30 % an der jeweiligen Maßnahme beteiligen. Die Gemeinden des Amtes wollen nun prüfen, ob eine Übernahme dieses Kreisanteils möglich ist, um damit in die Prioritätenliste aufgenommen werden zu können. Nach einer Kostenschätzung soll im Amt weiter darüber beraten werden. Bei einer Einigung würde das aber bedeuten, dass ge-

plante oder vorgesehene Maßnahmen in den Gemeinden verschoben oder gestrichen werden müssen.

• **der Neubau der Anbindung A 241.**

Das sogenannte „Ohr“ wird gebaut, unterliegt aber nicht der Verantwortung des Kreises. Ein genauer Baubeginn steht noch nicht fest. Wenig Chancen sieht der Landrat für die Schaffung einer offiziellen Autobahnabfahrt im Rahmen dieser Baumaßnahme und deren Anbindung mit einer neuen Straße an unser vorhandenes Straßennetz.

• **die neue Baumschutzverordnung des Landkreises.**

(wird wahrscheinlich noch in diesem Quartal in Kraft gesetzt)

• **und die mögliche Förderung des RENA-L-Vereines.**

Eine Förderung ist nur über die in Parchim ansässige Firma UEG (eventuell) möglich, dazu wird es eine gemeinsame Beratung geben.

Sicherlich sind in Folge einer solchen Beratung keine Wunderdinge zu erwarten, die allgemeine Geldknappheit ist leider überall spürbar. Deshalb haben wir mit dem Landrat auch über die Entwicklung der Kreisumlage diskutiert, das war natürlich kein angenehmes Thema. Um wieder etwas mehr Geld in die Kassen zu bekommen, brauchen wir mehr erfolgreiche Wirtschaft. Deshalb sind unsere Bemühungen in dieser Richtung besonders in Vorbereitung der BUGA vielleicht eine kleine Chance – aber wenigstens eine Chance ...

Solveig Leo

Tag der Berufsfrühorientierung an der Regionalen Schule Banzkow

(Fortsetzung von Seite 4)

Da bei den Jugendlichen in der Wunschliste der angestrebten Berufe der Mechatroniker, Soldat auf Zeit, Bürokauffrau bzw. Bürokaufmann und der Bereich der Medizin ganz oben stehen, haben wir entsprechende Betriebe eingeladen.

So erteilten die Bundeswehr, die Stadtwerke, das Autohaus Dähn, die berufliche Schule ecolea, das Schweriner Ausbildungszentrum und die Agentur für Arbeit ihre Zusagen und standen am Sonnabend, dem 25. Februar 2006, von 10.00 bis 12.00 Uhr allen Interessenten zum Gespräch zur Verfügung.

Und es erschienen zahlreiche Besucher, die diese Informationsveranstaltung nutzen wollten, Schüler mit ihren Eltern, aber auch mit ihren Freunden.

Kurzzeitig kam es sogar zur Staubildung.

Alle Beteiligten vertraten in einer kurzen Auswertungsrunde die Meinung, dass es sich um eine erfolgreiche Veranstaltung gehandelt hat, die wir im nächsten Jahr in erweiterter Form auf jeden Fall wiederholen werden.

Die Neuntklässler haben nun noch ausreichend Zeit, gegebenenfalls bewusster zu lernen und vor allem, die Bewerbungsunterlagen rechtzeitig und in ansprechender Form einzureichen. Auch hierbei erhalten sie in der Schule Hilfe und Unterstützung in einem Bewerbungstrainingskurs.

Das sich dieses Verfahren auszahlt, stellten die Absolventen des vergangenen Schuljahres unter Beweis.

Etwa 80 Prozent unserer Schulabgänger sind mit einem Ausbildungsvertrag oder mit der Zusage zum Besuch einer weiterführenden Schule in der Tasche in die Ferien gegangen.

Darum sei an dieser Stelle allen gedankt, die mit ihrer Unterstützung dazu beitragen, unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in das berufliche Leben zu begleiten.

B. Kalkstein
Schulleiterin

Aus Großmutter's Trickkiste

- Verschrumpelte Äpfel werden wieder schön glatt, wenn man sie für kurze Zeit in heißes Wasser legt.
- Petersilie hilft gegen Ohrschmerzen. Einfach ein paar frisch zerschnittene Petersilienblätter auf die schmerzende Stelle legen.
- Zwiebeln keimen nicht, wenn

man ein trockenes Brötchen oder eine Scheibe trockenes Brot mit in das Zwiebelgefäß legt.

- Buttermilch ist ein uraltes Schönheitsmittel. Waschungen mit Buttermilch straffen die Haut und lassen Fältchen verschwinden.
- Bei Halsentzündungen helfen so bewährte Hausmittel wie Halswickel mit Magerquark und Gurken mit Salbeitee.
- Hausmittel gegen Heiserkeit:

Steif geschlagenes Eiweiß, Saft einer Zitrone und ein Esslöffel Bienenhonig, teelöffelweise eingenommen.

- Trockene und spröde Lippen bürstet man am besten ein- bis zweimal täglich mit einer weichen Zahnbürste. Das macht Pflegestifte unnötig.
- Narzissen halten sich in der Vase länger, wenn Sie die Stiele zuvor für fünf Minuten in heißes Wasser stellen.

STÖRTAL INFORMIERT UND LÄDT EIN

- 15. März - Mittwoch - 14.00 Uhr
Info beim Kaffee im „Störtal“ Banzkow „Mobil im Alter“ - Präsentation von Elektromobilen durch Fa. Neumann Unkostenbeitrag: 3 Euro incl. Kaffee & Kuchen
- 16. März - Donnerstag - 14.30 Uhr
Bingo im Sportlerheim in Goldenstädt Unkostenbeitrag: 4 Euro incl. Kaffee & Kuchen - Bingsoschein: 1 Euro
- 17. März - Freitag - 20.00 Uhr
3. Rock Valley im „Störtal“ mit „The Four's“, „MPL“, „Dustcover“, „The Mächtegerhainerfakkass“, „Schalldicht“ - Disco „Force Sound Team“ - Eintritt: 5 Euro
- 19. März - Sonntag - 10 bis 16 Uhr - 2. Hobbyausstellung im „Störtal“
- 23. März - Donnerstag - 19.00 Uhr
5. Kulinarischer Filmabend im „Störtal“

Wir zeigen einen Hollywood-Film - mit Essen vom Trend Hotel - Eintritt: 12,50 Euro incl. Essen. Wir empfehlen original Casablanca Bier aus Marokko!

- 24. März - Freitag - 19.00 Uhr und
26. März - Sonntag - 14.00 Uhr - Tango Argentino im „Störtal“ Wochenendkurs - Voranmeldung bis Mittwoch, 22. März (paarweise wünschenswert - nicht Bedingung)
- 29. März - Mittwoch - 14.00 Uhr
Kegeln in Mirow im ehem. Hotel „Unter den Linden“ - Unkostenbeitrag: 4 Euro incl. Kaffee und Kuchen
- 30. März - Donnerstag - 14.00 Uhr
Geburtstagsparty im Feuerwehrhaus Mirow mit Musik und Spaß - Unkostenbeitrag: 3 Euro incl. Kaffee und Kuchen

5. April - Mittwoch - 15.00 bis 16.30 Uhr
Info beim Kaffee im „Störtal“ - Forum-Versicherungen

- 6. April - Donnerstag - 14.00 Uhr
Kaffee- und Spielrunde im Feuerwehrhaus Mirow - Unkostenbeitrag: 3 Euro incl. Kaffee und Kuchen
 - 8. April - Samstag - 15.00 Uhr
„Dei Plattsnackers“ (Jamei) im „Störtal“ Unkostenbeitrag: 3 Euro incl. Kaffee und Kuchen
 - 12. April - Mittwoch - 14.00 Uhr - Kreatives zu Ostern im „Störtal“ Unkostenbeitrag: 3 Euro incl. Kaffee und Kuchen
- NEUER MALKURS mit Frau Bähr vom 22. März bis 19. April - Meldungen im „Störtal“

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und Wohlergehen.

Geburtstage im April

- FRICKE, Gisela, Banzkow, 2. 4., 76 Jahre
- IDE, Fritz, Mirow, 3. 4., 92 Jahre
- ZOTH, Ingrid, Banzkow, 4. 4., 61 Jahre
- DRIEWER, Margarete, Banzkow, 6. 4., 85 Jahre
- FENT, Irma, Banzkow, 6. 4., 70 Jahre
- SCHUMANN, Gudrun, Banzkow, 6. 4., 63 Jahre
- Dr. KÖSLING, Lothar, Mirow, 11. 4., 72 Jahre
- FISCHER, Erhard, Banzkow, 12. 4., 79 Jahre
- MAINBERG, Doris, Banzkow, 13. 4., 76 Jahre
- PETZKA, Günther, Banzkow, 13. 4., 74 Jahre
- KRETSCHMER, Edith, Banzkow, 13. 4., 62 Jahre
- DÜKER, Erwin, Mirow, 14. 4., 70 Jahre
- BERG, Maria, Banzkow, 15. 4., 72 Jahre
- HAMANN, Waltraud, Banzkow, 15. 4., 68 Jahre
- JESKE, Lieselotte, Banzkow, 16. 4., 75 Jahre
- GÄTCKE, Ursula, Banzkow, 17. 4., 68 Jahre
- ZAHN, Horst, Banzkow, 17. 4., 66 Jahre
- ZIERKE, Helene, Banzkow, 19. 4., 79 Jahre
- DETMANN, Werner, Banzkow, 19. 4., 70 Jahre
- FRANK, Antonie, Banzkow, 20. 4., 88 Jahre
- WIESEKE, Helmuth, Banzkow, 20. 4., 75 Jahre
- LANGE, Günter, Mirow, 21. 4., 79 Jahre
- PIETRALCZYK, Lotte, Banzkow, 22. 4., 82 Jahre
- WALTHER, Horst, Banzkow, 22. 4., 70 Jahre
- SCHULTZE, Wolfgang, Banzkow, 22. 4., 65 Jahre
- JANS, Bertha, Banzkow, 23. 4., 85 Jahre
- LEO, Werner, Banzkow, 23. 4., 69 Jahre
- FÜRSTENHAUPT, Klaus, Banzkow, 24. 4., 71 Jahre
- POMMERENKE, Friedrich, Banzkow, 25. 4., 75 Jahre
- WILK, Ingrid, Mirow, 26. 4., 67 Jahre
- LÖBBE, Anni, Banzkow, 27. 4., 77 Jahre
- FRANZ, Ernst, Banzkow, 27. 4., 66 Jahre
- GRAU, Rita, Banzkow, 28. 4., 65 Jahre
- NIMZ, Elke, Banzkow, 28. 4., 64 Jahre
- BENISCH, Helga, Banzkow, 29. 4., 68 Jahre



Ein großes Dankeschön...

...im Namen vieler begeisterter Frauen an die Männer und Frauen vom „Störtal“ e.V. für die gelungenen Frauentagsveranstaltungen. Von den Kleinsten aus dem Kindergarten, über Frisuren- und Modenschauen, Männer-Gesangsquartett und mitreißendem Tango war alles vertreten. Tolle Stimmung schon am Nachmittag bei den Seniorinnen, die von den Männern der Gemeindevertretung aufmerksam bedient wurden, bis hin nach Mitternacht, als der eisige Winter die Gäste doch etwas früher als sonst aufbrechen ließ.

Dank also für die beiden niveauvollen Veranstaltungen. Dank an die Sponsorinnen und Dank an die „Profi-Backkünstler“, die wie immer ein leckeres Kuchenbüffet gezaubert haben. Die große Begeisterung ist sicherlich der schönste Dank an die einfallsreichen Organisatoren und ihre zahlreichen Mitarbeiter!

S. Leo



Aktion „Kirchenpfennige“



117,77 DM lautet nach vier Wochen das Ergebnis der „Störtal“-Initiative „Kirchenpfennige“. Pfennige und DM-Münzen, die man immer noch mal in Jackentaschen, Manteltaschen, Hosentaschen, Schubladen, Hutablagen, beim Autoreinigen, Zimmer-Umräumen, renovieren, etwas-ganz-anderes-Suchen findet, sind bei der Deutschen Bundesbank unbegrenzt in Euro umtauschbar. Aber für einige Pfennige, selbst für ganze DM nach Schwerin fahren und sich dabei

auch noch nach den Öffnungszeiten der Bank richten müssen – das lohnt wohl eher nicht. Viele solcher Pfennige wären jedoch ein kleiner Beitrag zur Sanierung unseres Kirchendaches. Die „Störtal“-Mitarbeiter übernehmen den Umtausch, wenn sich eine lohnende Anzahl von Münzen angesammelt hat. Also auch weiterhin einfach mitbringen, was sich anfindet und übrig ist; von seinen persönlichen Erinnerungsstücken muss man sich ja nicht trennen. „Störtal“ e.V.

Liebe Einwohner von Banzkow und Mirow!

Bitte beachten Sie die Hinweise und Empfehlungen in den Schaukästen und im Amtsboten zum Verhindern des Übergreifens der Vogelgrippe.

Mit dem Beginn des Vogelzuges im Frühjahr ist wieder mit einer erhöhten Gefährdung zu rechnen. Tote Tiere auf keinen Fall anfassen, sondern ihren Fundort sofort unter einer der angegebenen Telefonnummer melden!

- Amt Banzkow**
03861/55020
Mo – Do 8.00 – 16.00 Uhr
Fr 8.00 – 13.00 Uhr
- Landkreis Parchim**
03871/722-626
Mo – Do 8.00 – 16.00 Uhr
03871/722-519
Fr 8.00 – 12.00 Uhr
- Polizeirevier Sternberg**
03847/43270
- Feuerwehrleitstelle Schwerin**
385/5000219
Gemeinde Banzkow



*„Unser Dorf soll schöner werden ...“
deshalb lädt die Banzkower Kartoffelmaus
zum großen **Frühjahrsputz**
am **8. April 2006**
in Banzkow und Mirow ein*

Nun endlich mussten der lange Winter und der letzte Schnee den ersten Frühlingstagen weichen. Und jetzt kommt alles ans Tageslicht, was bisher unter der dicken Schneeschicht verborgen war. Viel Schmutz, achtlos weggeworfener Abfall und viele, viele Hundehaufen „verziern“ unser Dorf. Wir alle würden uns doch viel mehr freuen, wenn uns überall die bunten Frühlingsblüher, wie Primeln, Stiefmütterchen, Winterlinge und Krokusse grüßen würden!

Deshalb wollen wir jetzt alle gemeinsam tatkräftig dem Winterdreck (und damit vielleicht auch dem Winterspeck?) zu Leibe rücken. Am 8. April 2006 ist unser großer Frühjahrsputz in Banzkow und Mirow, und jeder kann dabei seinen Beitrag für ein sauberes Dorfbild leisten. Unsere beiden Feuerwehren und die Vereine werden ihre Objekte auf „Hochglanz“ bringen, auch in unserer Schule organisiert der Schulförderverein „Großreinemachen“. Auch wer nicht bei den Vereinen mitwirkt, kann seinen am Grundstück liegenden Straßenrändern, Gehwegen und Regenrinnen ein frühlingsfrisches Gesicht verschaffen. Mancherorts wächst ja bereits das Gras in die Pflastersteine hinein, noch ist es feucht, da lassen sich die Grasbüschel noch leicht herausziehen.

Welche Straße ist die Schönste nach dem Frühjahrsputz? Nach wie vor sind es immer wieder die Anlieger der Straße der Befreiung (bis auf wenige Ausnahmen!), die für ein durchgängig sauberes Straßenbild sorgen. Es könnte doch aber durchaus auch der Grüne Weg, der Wischendamms (mit den winzig kleinen Pflanzbeeten) oder auch unsere Prachtstraße „Unter den Linden“ in Mirow sein? Natürlich sind auch alle Hundehalter eingeladen, die „Grüße“ ihrer vierbeinigen Lieblinge wegzuräumen und danach nimmt man vielleicht zu jedem „Gassigehen“ einen Beutel mit, das wäre eine schöne Geste und ein wichtiger Beitrag für ein rundum „appetitliches“ Dorf.

Also, wir glauben, es gibt genug zu tun, und die heimischen Komposthaufen freuen sich auf „Futter“. Für größere Mengen ist die Kompostieranlage in Plate (Siloanlage am Schabernack – Weg gegenüber der Agrargenossenschaft Plate) am Sonnabend aufnahmebereit. Außerdem sind unsere Gemeindearbeiter am Sonnabend mit ihrem Multicar unterwegs, um Schmutzhaufen abzufahren.

Die fleißigen Helfer beim Frühjahrsputz können sich dann mit einer Bratwurst und einem Bierchen bei den beiden Feuerwehren stärken! Und nicht vergessen, am **06.05.2006 ist Pflanzmarkt** auf dem Dorfplatz – jetzt also schon Platz schaffen für neue bunte Hingucker. Die Gemeindevertretung wünscht viel Spaß beim Frühjahrsputz und danach viel Freude an schönen und sauberen Dörfern!

Die Gemeindevertretung